

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nº 197.

Donnerstag den 29. August

1861.

3. 234. a

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel- und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 1. Juni 1861.

1. Das dem Moriz Topolanski und Eduard Pecke auf die Verbesserung einer Vorrichtung zum Reisigen und Sortieren des Getreides und zur Vertilgung des Kornwurmes, unterm 29ten Mai 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 3. Juni 1861.

2. Das dem Heinrich Jakob Giffard, Ingenieur zu Batignolles in Frankreich, auf die Erfindung einer Infektions- Vorrichtung zum Speisen der Dampfkessel, unterm 13. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

3. Das dem Karl Schau auf die Erfindung eines Apparates, welcher bei allen Arten von Dampfkesseln die Kesselsteinbildung verhindert, unterm 15. Oktober 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten, fünften und sechsten Jahres.

4. Das dem Friedrich Paget auf die Verbesserung an Bohr-, Stoß- und Muthstofsmaschinen unterm 2. Juni 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Charles Girardet in Wien auf die Erfindung einer eigenhünlischen Sprengwage für einen zweispännige Wagen unterm 28. Mai 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Wilhelm Skalicky, k. k. Hauptmann in der Armee, hat sein Privilegium vom 16. März 1860 auf die Erfindung in der Verfertigung von Männerhemden „Armee-Hemden“ genannt, an Betty Schmid, in Wien, Mariahilf Nr. 74, gemäß Besitzurkunde vom 6. März 1861 übertragen.

Diese Uebertragung wurde im Privilegiums-Register vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien am 4. Juni 1861.

3. 276. a (4) Nr. 1321.

## Kundmachung.

Mit 1. September l. J. wird die Verwaltung des krainischen Grundentlastungsfondes an den Landesausschuss übergehen, und die bisher bestandene Grundentlastungsfonds-Direktion ihre Wirksamkeit als selbstständige Behörde ganz einstellen.

Von dem gedachten Zeitpunkte an werden sofort die auf die Verwaltung des Entlastungsfondes Bezug nehmenden Geschäfte von dem hierortigen Landesausschusse, die sonstigen von der Fonds-Direktion bisher besorgten Geschäfte aber von der k. k. Landesregierung übernommen werden.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sich die Behörden und Parteien vom 1. September l. J. an in den auf die Verwaltung des Grundentlastungsfondes Bezug nehmenden Angelegenheiten, insbesondere aber wegen Um-, Zusammen- und Auseinanderschreibung, Binkulirung oder Devinkulirung von Grundentlastungs-Obligationen, insoweit derlei Amtshandlungen nicht schon im Wirkungskreise der Entlastungs-Fondskasse liegen, dann wegen Anmeldungen von Obligationen zur Verlosung oder Kapitalsrückzahlung, wegen Einkomptirung verloster Obligationen und wegen Aenderungen des Interessenbezuges bei Obligationen. A. an den Landesausschuss zu wenden haben, wogegen sie sich in sonstigen Grundentlastungs-Angelegenheiten, insbesondere aber mit allfälligen Gesuchen um Durchführung neuer Entlastungen, um Ertheilung von Entlastungs-Urkunden, Abschriften oder Aufklärungen aus den Entlastungskörpern überhaupt, um Zuwendung von Entlastungs-Kapitalien nach §. 61 des kaiserlichen Patentes vom 11. April 1851 R. G. B. Nr. 84, und um Ausfertigung von Erkenntnissen über die in Folge der Durchführung der Grundentlastung überflüssig gewordenen Tabularposten nach Maßgabe der hohen Ministerial-Verordnung vom 9. Jänner 1857, R. G. B. Nr. 10, an die k. k. Landesre-

gierung in Grundentlastungssachen zu verwenden haben.

Der Wirkungskreis der Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landeskommission wird durch diese Kundmachung nicht berührt.

Laibach am 18. August 1861.

Dr. Karl Ullepitsch Edler v. Kainfels,  
k. k. Landeschef.

3. 281. a (2) Nr. 5224.

## Konkurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der Direktorsstelle an der höhern landwirtschaftlichen Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg.

Für die im Wieselburger-Komitee des Königreiches Ungarn gelegene höhere landwirtschaftliche Lehranstalt zu Ungarisch-Altenburg wird hiermit der Konkurs um die an derselben erledigte Direktorsstelle für Kompetenten aus dem In- und Auslande eröffnet. — Die Bewerber haben außer der allgemeinen wissenschaftlichen Bildung noch insbesondere die theoretische und praktische Ausbildung in den landwirtschaftlichen Haupt- und Hilfswissenschaften und Disziplinen, so wie die praktische Befähigung zur Leitung eines landwirtschaftlichen Betriebes nachzuweisen, desgleichen die Fähigkeit darzuthun, eine ausgedehnte höhere landwirtschaftliche Lehranstalt als Vorstand zu leiten, und in einer der Hauptdisziplinen regelmäßig Vorträge zu halten.

Mit dieser Stelle ist ein sistemirter Gehalt jährlicher 3150 fl. österr. Währ., freie Amtswohnung und ein Anteil an den eingehenden Studiengeldern verbunden.

Der Rang des Direktors als höherer k. k. Staatsbeamter, und sein Diätenanspruch bei allfälligen Dienstreisen, werden nach der VI. Diätenklasse bemessen.

Die Bewerber haben ihre belegten Gesuche bis zum 1. Oktober l. J. an das k. k. österreichische Ministerium für Handel und Volkswirtschaft in Wien portofrei einzusenden oder allda zu überreichen.

Bon der k. k. Landesregierung für Kainfels.  
Laibach am 15. August 1861.

3. 287. a (1) Nr. 12132.

Zu besetzen ist die Einnehmerstelle bei dem k. k. Hauptzollamt in Görz, in der IX. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 1050 fl. ö. W., dann mit dem Genusse einer freien Wohnung oder dem sistemmäßigen Quartiergelede, und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautio im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der genauen Kenntniß der ital. Sprache, der Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des steir. illir. k. k. Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis lehnen September l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 17. August 1861.

3. 280. a (3) Nr. 4957.

## Konkurs-Edikt.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz sind zwei sistemirte Advokaten-Stellen im Herzogthume Steiermark, die eine mit dem Wohnsitz in Rann, die andere mit dem Wohnsitz in Luttenberg, zu besetzen.

Bewerber um eine oder beide dieser Advokaten-Stellen haben ihre gehörig belegten

Kompetenz-Gesuche, worin insbesondere die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, in dem durch den hohen Justiz-Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, 3. 10567, (Landesregierungsblatt für Steiermark VIII. Stück vom Jahre 1856) vorgeschriebenen Wege bis 1. Oktober 1861 bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 13. August 1861.

3. 1508. (2) Nr. 3171.

## Edikt.

Von dem k. k. Landes-, als Handelsgerichte zu Laibach wird hiermit kund gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Johann Janesch, wider Jakob Ziermann, wegen schuldiger Wechselsumme pr. 1500 fl. c. s. c., in die exekutive Heilbietung der von dem Gute Leopoldsrude abgeschriebenen sub Kat. Parz. Nr. 541 in der Unterschischka liegenden Wiese mit 1 Joch 700 □ Klafter, im Schäzungswert von 2449 fl. 50 kr., gewilligt und wegen Boranahme derselben die Termine auf den 9. und 30. September, dann 21. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei des k. k. Landesgerichtes mit dem Besahe angeordnet werden, daß diese Wiese bei der ersten und zweiten Heilbietung um oder über, bei der dritten aber auch unter der Schäzung hintangegeben werden wird.

Das Schäzungsprotokoll, die Bedingnisse und der Tabularextract können in der diesämtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 17. August 1861.

3. 1516. (3) Nr. 856, 857, 858.

## Edikt.

Von Seite des k. k. Kreisgerichtes zu Neustadt, als Konkursinstanz, wird hiermit bekannt gegeben, daß an die Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Johann Swayer in Laibach als Kreditorenausschuß für die Friedrich Woll'sche Konkursmasse Herr Josef von Gal aus Graz bestellt worden ist.

k. k. Kreisgericht Neustadt am 6. August 1861.

3. 284. a (1) Nr. 795.

## Konkurs.

Im Pfarrorte Neudegg, Bezirk Treffen, ist die Bezirkshabaminstelle mit der Jahresremuneration von 26 fl. 25 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerberinnen um diesen Posten haben ihre diesfälligen, mit dem Befähigungsdiplome, Sittenzeugnisse, Tauffcheine und ärztlichen Gesundheitszeugnisse belegten Gesuche längstens bis Ende September d. J. hieramts einzureichen.

k. k. Bezirksamt Treffen am 24. August 1861.

3. 1441. (3) Nr. 8202.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirkshamte Adelsberg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Kubey von Adelsberg und dessen allfälligen Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Emilia von Adelsberg, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 19 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 27. Juli 1861, 3. 3202, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsahlung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der alltvöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lukas Kovazhich von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allensolls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurasor verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 27. Juli 1861.

3. 1444. (3)

Nr. 10710.

E d i k t.

Vom gesertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß sich in der Exekutionsführung des Josef Pousche von Laibach, gegen Maria Janeschitz von Beuzbe, beide Theile dahin einverstanden haben, daß die auf den 12. d. M. und 11. September l. J. angeordneten ersten 2 Feilbietungstagssitzungen als abgehalten angesehen werden, und lediglich zu der auf den 12. Oktober angeordneten dritten Feilbietungstagssitzung geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1861.

3. 1446. (3)

Nr. 2463.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfus, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Neustadt die Morgenthurk Werk von Selo Hs. Nr. 12, Pfarr St. Ruprecht, in Gemäßheit des §. 273 a. b. G. B. für blöd- oder wahnhaft zu erklären befunden habe, und ihr von diesem Gerichte der Grundbesitzer Augustin Novak von Prelesje als Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Nassenfus, als Gericht, am 2. August 1861.

3. 1447. (3)

Nr. 3674.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reisniz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Turk von Zheruze gegen Johann Pihovnik von Schigmariz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 30. Juli 1858, schuldigen 164 fl. G. M. o. s. o., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb. fol. 1028 zu Schigmariz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 500 fl. G. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagssitzungen auf den 8. September auf den 8. Oktober und auf den 11. November 1861, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Schigmariz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 31. Juli 1861.

3. 1448. (3)

Nr. 3542.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kuscher, Exekutionsführers, von Laibach, gegen Jakob Franta, Mühlner zu Jauden, Exekuten, die Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. August 1860, B. 2808, bewilligten, auf den 10. Oktober, 10. November und 10. Dezember 1860 angeordneten exekutiven Feilbietung der, dem Leitern gehörigen, aus dem auf der Lukas Kospizschen im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 626 vorkommenden Hubrealität am 16. November 1849 intabulierten Kaufverträge zustehenden, gerichtlich auf 55 fl. 75 kr. bewerteten Kaufrecht, wegen schuldigen 139 fl. 10 kr. auf den 18. September, 18. Oktober und auf den 20. November 1861, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Kanzlei mit den vorigen Anbange übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 6. Oktober 1860.

3. 1449. (3)

Nr. 2694.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiermit kund gemacht, daß in der Exekutionsache des Franz Bruder von Arch, gegen Mathias Pouche von Planina, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 8. Juni 1861, B. 2086, auf den 5. August, 5. September und 5. Oktober l. J. angeordneten Realfeilbietungen bis auf weiteres Ansuchen des Exekutionsführers sistirt wurden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 3. August 1861.

3. 1451. (3)

Nr. 1907.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Stefan, Matthäus und Lorenz Pöllschak, unbekannten Aufenthaltes, und ihnen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Anna Ferjanzhiz und Philipp Mallik von Slapp, wider dieselben die Klage auf Ersitzung der Realität Saberda im Freisassen-Grundbuche sub pag. 91, Urb. Nr. 12, und Rektifikationszahl 177 in der Steuergemeinde Sturia, sub praes. 15. Mai 1861, B. 1907, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem

Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Sesan Pöllschak von Sapusche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. Mai 1861.

3. 1452. (3)

Nr. 1869.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Josef Petrich von Budaine und dem Franz Kettu von Sturia hiermit erinnert:

Es habe Anton Petrich von Budaine Nr. 37, wider dieselben die Klage auf Verjährung des seit 18. April 1810 auf die im Grundbuche Pfarrgült Wippach sub Tom. III, pag. 191, Melkt. B. 77 vorkommenden Realitäten intabulirten Schuldcheins vom 23. Februar 1810 pr. 318 fl., und des seit 17. Oktober 1823 auf dieselben Realitäten intabulirten Vergleiches ddo. 15. März 1815 pr. 71 fl. 7 1/2 kr., sub praes. 14. Mai 1861, B. 1869, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes hiermit gehörigen, in Bresoviz liegenden Realität wird über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 17. Oktober 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem vorigen Bescheidanhange übertragen.

Laibacher Sparkassa durch Herrn Dr. Kauzib wider Josef Durschik von Bresoviz, peto. 420 fl. ö. B. e. s. c., auf den 17. August l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, in Bresoviz liegenden Realität wird über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 17. Oktober 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem vorigen Bescheidanhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 9. August 1861.

3. 1456. (3)

Nr. 2805.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. Juni 1861, B. 2145, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 5. August l. J. bestimmten gewesenen Feilbietung der dem Franz Laster von Medvedioberdv gehörigen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, daher es bei der auf den 5. September l. J. in loko der Realität angeordneten zweiten Feilbietung zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 6. August 1861.

3. 1457. (3)

Nr. 1815.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias König von Alslack, Bezirk Aottschee, durch Herren Dr. Benedikter, gegen Josef Blattnik von Prevale Nr. 13, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 2. November 1860, B. 2619, schuldigen 183 fl. 70 kr. ö. B. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 108 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1780 fl. ö. B. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssitzungen auf den 1. Oktober, auf den 2. November und auf den 2. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 16 Uhr im Amtssche mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 20. Juli 1861.

3. 1458. (3)

Nr. 1873.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senoseth, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteigung von St. Michael gegen Anton Bresch von St. Michael wegen aus dem Vergleiche von 5. Februar 1858, B. 557, schuldigen 56 fl. 18 kr. ö. B. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 123, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 785 fl. 90 kr. ö. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagssitzung auf den 10. September 1861, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senoseth, als Gericht, am 7. Juli 1861.

3. 1459. (3)

Nr. 1993.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei dem Johann Grainer von Nesselhal, gegen Mathias Weiß von Lichtenbach, die exekutive Relizitation der vom Leitern erstandenen, dem Josef Weiß von Lichtenbach gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Urb. Nr. 62, Tom. 28, Pag. 101 eingetragene Weingarten-Realität in Straßenberg, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingnissen bewilligt, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 19. September l. J. Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität, Straßenberg mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem früheren Meistbote pr. 1380 fl. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Tschernembl, am 6. Juni 1861.

3. 1455. (3)

Nr. 2849.

E d i k t.

Die mit dem dießamtlichen Bescheide vom 30. März l. J. B. 1087, in der Exekutionsache der,